



Laut „Zwettl 2020“ ein mögliches Szenario des Kampcenters in Form einer Karikatur.

FOTO: WITTIG

Aktion gegen das EKZ

INITIATIVE / „Zwettl 2020 - Initiative für eine bessere Zukunft“ hat sich im Zuge der Planungen für das Kampcenter gebildet.

ZWETTTL / Mittlerweile hat sich eine Bürgerinitiative gegen das geplante Einkaufszentrum rund um Christof Kastner, Ralf Wittig und Hedwig Rößl gebildet. Diese Gruppierung von Bürgern möchte sich für eine lebenswerte, nachhaltige und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft der Stadt Zwettl einsetzen und versteht sich als Bürgerbewegung, die Ideen entwickelt, Initiativen setzt und Menschen mobilisieren möchte.

Die Initiative entstand aus Anlass der geplanten Errichtung eines Einkaufszentrums in der Gartenstraße in Zwettl und ihr erstes Ziel ist es, dieses Projekt zu verhindern. Der Grund der Ablehnung basiert folgenden Argu-

menten: Das EKZ sei zu groß, es stehe am falschen Platz, es gefährde die Innenstadt sowie die Nahversorgung in der Region, es verursache extremen, zusätzlichen Verkehr, es sei nicht nachhaltig, es lasse die Stadtmauer verschwinden, es stehe im Hochwassergebiet, die EKZ-Arbeitsplätze würden andere Arbeitsplätze in der Region vernichten und durch die Verlagerung bestehender Geschäfte verbessere sich das Angebot im Gesamten nicht.

Die Initiative hat bereits einen offenen Brief an den Bürgermeister sowie an die Gemeinderäte geschickt. Dieser Brief beinhaltet 14 Fragen wie etwa, seit wann die Gemeinde mit Reinhold Frasl in

Kontakt steht, ob es irgendwelche Studien zum Thema gegeben hat und falls doch, warum diese bis heute nicht veröffentlicht worden sind. Ob es bereits Mietzusagen für die vorhandenen Verkaufsflächen gibt oder was passiert, wenn nach der Umwidmung des Areals, dieses dann weiterverkauft wird. Wer springt im Falle einer Insolvenz des Betreibers ein, und noch weitere Fragen, die der Initiative Zwettl 2020 wichtig erscheinen.

Momentan läuft eine Unterschriftensammlung für einen Initiativantrag an den Gemeinderat mit der Aufforderung, das Gelände der ehemaligen Gärtnerei Hahn nicht in Bauland umzuwidmen.

LESERFORUM

Zwettl ist anders - eine Vision: Ein eigenes, unverwechselbares Stadtprofil erstellen - anstatt sein zu wollen oder müssen wie alle andere Städte. Stichwort: Wettbewerbsfähigkeit. Eine attraktive, belebte Innenstadt mit neuen Angeboten in den schon zu lange leer stehenden Geschäftslokalen - anstatt Einkaufszentrum wie in den anderen mit bereits verödeten Innenstädten. (Waidhofen, Horn,...). Das reichlich vorhandene kreative Potenzial der Bevölkerung anzapfen und einen Ideenwettbewerb für eine menschwürdige Gestaltung der Gartenstraße starten - anstatt über die Bedürfnisse der Bürger drüberzufahren. Gemeinsame Planung - anstatt einsame Beschlüsse. Die Sache „einzigartiges Zwettl“ im Auge behalten - anstatt Parteipolitik und Klubzwang. Direkte Demokratie und Transparenz leben - anstatt nur davon zu sprechen. Zufriedenheit der Bewohner, die stolz auf ihre „Fairtrade-Stadt“ sind - anstatt politikverdrossene Pfeif-Drauf-Mentalität. Wie gesagt: eine Vision - aber mit Sicherheit umsetzbar!

Anna Maria Yvon, Zwettl

KURZ NOTIERT

ZWETTTL

Museumsführung. Werner Fröhlich führt am Freitag, 20. Juli, um 19 Uhr im Stadtmuseum durch die Sonderausstellung „Frühe Zwettler Fotografen“. Eintritt: 3 Euro, für Besitzer der NÖ-Card 1,50 Euro.

IHRE BESTE GESUNDHEIT-EXPERTIN INFORMIERT



Diaetologin Ulrike Prkna über regelmäßiges Trinken.

Fit durch viel Wasser trinken!

Besonders im Sommer ist es wichtig, auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu ach-

ten! Wasser reguliert nämlich die Körpertemperatur, schützt als Säurepuffer Zellen und Gewebe und polstert als Füllstoff Organe und Knochen. Wenn Sie ein Durstgefühl verspüren, hat der Körper bereits ein Defizit seines Körperwassergehalts. Ein Erwachsener braucht täglich ca. 30 ml pro Kilogramm Körpergewicht. Gemäß dem Motto „Trinken ist wichtiger als Essen“ sollten Sie kontinuierlich, über den ganzen Tag verteilt trinken! Beachten Sie dabei, dass der Körper nicht mehr als einen halben Liter auf einmal verarbeiten kann!

Wie reagiert der Körper auf Flüssigkeitsmangel?

Erste Merkmale bei unzureichendem Flüssigkeitshaushalt können u.a. Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, Verwirrtheit, Leistungsabfall, Kopfschmerzen oder verminderte Reaktionsfähigkeit sein.

Was sind optimale erfrischende Sommergetränke?

An erster Stelle empfehle ich reines Leitungswasser. Aber auch kohlen-säurearme Mineralwasser, ungezuckerte Früchte- und Kräutertees – eventuell mit Zitrone und Minzeblättern verfeinert – sowie ab und zu eine Mischung aus naturreinen Fruchtsäften und Wasser (Mischverhältnis



1:3) sind als Durstlöcher besonders gut geeignet. Übrigens: Getränke kühlen den Körper am besten, wenn sie lauwarm genossen werden.

Mein Tipp: Füllen Sie Ihre Trinkmenge in ein Gefäß und stellen sie es in Reichweite. Dadurch haben Sie einen Überblick und werden ans Trinken erinnert. Halten Sie auch ein Getränk im Auto bereit, denn Hitze kann die Unfallgefahr steigern!

www.badener-hof.at

Anzeige

Ulrike Prkna ist Diätologin im Gesundheits- und Kurhotel Badener Hof.